

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Gasse geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.20 monatlich, M. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. M. 4.80 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, einschließlich Postzuschlag. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Verlags-Druckerei, in den übrigen Städten die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Verlags-Druckerei und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für erste Anzeigen; 20 Pf. für zweite Anzeigen; 15 Pf. für dritte Anzeigen; 10 Pf. für vierte Anzeigen; 5 Pf. für fünfte Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-  
schiedlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen ermäßigter Preis. — Anzeigen-Entwurf: für die  
Abend-Ausgabe M. 1.00, für die Morgen-Ausgabe M. 1.50. — Für die  
Wahlkarte von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Dienstag, 16. April 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 176. • 66. Jahrgang.

## Der volle Erfolg neuer Angriffe an der Lys.

Fortschreitende Säuberung Finnlands  
von den Bolschewiki.

Der Tagesbericht vom 16. April.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 16. April. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Angriffe auf dem Schlachtfeld an der Lys führten  
zu vollem Erfolg.

Die großen Sprengtrichter aus der Westschacht-  
Schlacht 1917 wurden mit Handreich genommen.  
Nach kurzem Feuerkampf erklärten wir in überraschen-  
dem Angriff Pulverberg und die feindlichen Stellungen  
beiderseits des Dries. Gegenstände englischer Kompanien  
brachen völlig zusammen. Von der Ebene herauf  
erlitten unsere Truppen im Angriff die Höhen zwischen  
Rieuvelerle und Bailleul und entziffen sie in  
heftigem Kampfe dem Feind. Englische Angriffe  
gegen Escaut scheiterten.

An der Schlachtfeld an beiden Seiten der Somme  
nahm der Artilleriekampf nur am Lugebach in der  
Gegend von Moreuil und Montdidier größere  
Stärke an. Bei Abwehr eines von Engländern und Franzosen  
gemeinsam durchgeführten Angriffs nördlich vom Lugebach  
machten wir Gefangene.

Am Dife-Wäldchen-Kanal auf dem Westufer der  
Mosel führten wir erfolgreiche Unternehmungen  
durch.

### Osten.

#### Finnland.

In Lovisa (Südlich von Vellingfors) nach Überwindung  
schwieriger Eisverhältnisse gelandete Truppen stießen über  
Laptracel nach Norden vor, brachen mehrfach  
feindlichen Widerstand und haben die von Tammerfors  
nach Wiborg führende Bahn südlich von Lahri er-  
reicht.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

### Die bedrängte Lage der Engländer an der Nordfront.

er. Schweizer Grenze, 16. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.)  
Der „Zürcher Anz.“ meldet: Die wichtigen Eisenbahnknoten-  
punkte Bellinz, Villars, Airo, Gagebrund  
liegen seit zwei Tagen unter schwerem deutschen  
Artilleriefeuer. Auch der wichtige Knotenpunkt  
Bovringe ist in die Reichweite der deutschen Geschütze  
gerückt. Das britische Hauptquartier, das gegen-  
wärtig in St. Omer liegt, soll infolge der wachsenden Be-  
drängung dieses Ortes verlegt werden. Marschall Haig  
hat den Oberkommandierenden nach sofortiger Ent-  
sendung von Hilfsstreitkräften nach der briti-  
schen Nordfront dringend ersucht. An der Nordfront und bei  
Bethune trafen selbst aus England von Marschall French  
abgesandte englische Reserven ein. Das britische Oberkom-  
mando wird alles aufwenden, um den von den Deutschen ge-  
planten Durchbruch der englischen Nordfront zu  
verhindern. Aus dem südlichen Ostfrontgebiet wird gemeldet,  
dass Arras ununterbrochen unter schwerem  
deutschen Feuer liegt. Die Bevölkerung hat die Stadt  
verlassen und sich zum Teil in die Ortschaften der Umgebung  
geflüchtet.

### Kriegsmüdigkeit der Australier.

W. T.-B. Berlin, 15. April. Die Stimmung der Australier  
ist durchweg trübsinnig. Ausnahmslos herrscht die An-  
sicht, daß der Krieg niemals mit einem Sieg En-  
glands enden könne. Die Australier sind deshalb auf die  
Engländer besonders eifersüchtig, weil sich diese das ganze während  
vieler Monate unter ungeheuren Opfern eroberte  
Sommerfeld in wenigen Tagen abnehmen ließen.  
Der Jörn hierüber ist bei ihnen deshalb so groß, weil es in  
erster Linie die Australier waren, die, wie gewöhnlich, so auch  
in der Sommerkämpfe 1916, am schwersten bluten mußten.

### Neue Kämpfe beiderseits der Somme?

Genf, 16. April. Nach Pariser Berichten aus Großes Haupt-  
quartier wird diese Woche neue Kämpfe nördlich und südlich  
der Somme bringen. Gegen irgend welche Überraschung  
von gegnerischer Seite sei Vorbeuge getroffen.

### Der neue Titel des Generals Foch.

W. T.-B. Paris, 15. April. (Amtlich.) Die französische  
und britische Regierung kamen überein, dem General Foch  
den Titel eines Oberbefehlshabers der alliierten  
Armeen in Frankreich zu übertragen.

### Der Luftangriff auf Paris.

NB. Haag, 16. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Aus Paris  
wird gemeldet: Zu dem Luftangriff des Abends des 12. April,  
bei dem 26 Personen getötet und 73 verwundet worden sind,  
wird gemeldet, daß die größte Zahl der Toten durch eine  
Granate umgekommen ist, die durch das Pfaster einer  
Straße fiel und die Gasleitung beschädigte. Es

entstand eine Explosion, durch die in der Nähe befindliche  
Häuser in Brand gerieten. Nur die Umfassungsmauern  
blieben stehen.

### Hoffnungslose Lage in Irland?

Br. Bern, 16. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die öffent-  
liche Meinung ist durch bevorstehende Unruhen in Irland in  
große Erregung versetzt. Die Hoffnungslosigkeit der Lage  
kommt deutlich in folgender Äußerung der „Daily News“  
zum Ausdruck: Es ist allgemein bekannt, daß vor 2 Jahren  
unmittelbar nach der Osterrevolution ein hochstehender Mil-  
itär die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Irland  
mit der Begründung empfahl, daß es dann leichter sein werde,  
die Rebellen innerhalb der Armee erschlagen zu  
lassen. (1) Die damalige Regierung widersetzte sich dem Plan.  
Was damals dagegen sprach, hat heute ein doppeltes Gesicht,  
da die irische Demokratie sich in diesen zwei Jahren organisiert  
hat. Sie ist bereit, ihre passive Kraft gegen Englands aktive  
Macht ins Feld zu führen. Sie ist bereit, einer Rekruten-  
aushebung durch eine fremde Macht äußerster  
Widerstand zu leisten. In Clontarf, Galway und Tipperary  
werden sich nicht nur die Männer, sondern auch die  
Frauen bis zum Tode widersetzen. Dies ist die wohlhergeleitete  
Ansicht von Seiten, die Irland genau kennen. In dieser  
Frage sind Verhandlungen unmöglich. Die Annahme, daß die  
Wehrpflicht als Preis für die Autonomie hingenom-  
men werden würde, verrät eine klägliche Ahnungslosigkeit  
gegenüber der Stimmung in Irland. England kann eine  
Armee nach Irland entsenden, um eine Division holen  
zu lassen. Man wird sie um den Preis von sehr bedauernd-  
werten Verfällen erhalten und Amerika wird Zeuge dieser  
Vorfälle sein.

## Der Kaiserbrief und seine Folgen.

### Die Auffassung der Reichsleitung.

Es wäre verkehrt, wenn im Publikum, so wird uns  
aus Berlin berichtet, die Meinung blas greifen würde,  
daß den amtlichen Stellen Berlins die „Enthüllungen“  
Clemenceaus Unbehagen bereiten. So sehr auch in  
Berlin der Rücktritt des Grafen Czernin be-  
dauert wird, der sich durch sein mannhaftes Hervor-  
treten, besonders in der letzten Zeit viele Freunde  
in Deutschland erworben und die Mehrzahl seiner  
Gegner entwaflnet hatte, so glaubt man hier doch allen  
Anlaß zu haben, Clemenceau für die durch ihn wider-  
Willen geschaffene Klärung auf unserer Seite und für  
die Trübung des Verhältnisses zwischen  
Italien und den übrigen Ententemächten  
dankebar zu sein. Diese Trübung ist eine nicht wegzuleugende  
Tatsache. Sie ist, wie man hier weiß, weit  
stärker, als man in Paris und Rom wahrhaben möchte.  
Und sie dürfte zu einer folgenreichen Ent-  
wicklung führen. Die Angelegenheit mag für den  
Augenblick in Wien für die nächstbeteiligten gewisse  
keine Feindschaften nach sich ziehen, die in wenigen  
Tagen überwunden sein können, ohne daß ihnen per-  
sönlich auch nur der Schatten eines Unrechts folgen kann.  
Aber irgendwelchen Schaden hat das Bundes-  
verhältnis der Mittelmächte durch das Zwei-  
schenspielen nicht gelitten. Im Gegenteil, es hat  
dazu gedient, die Bande zwischen Deutschland und Öster-  
reich noch fester zu knüpfen. Es hat vor allem zur  
Festlegung der beiderseitigen Kriegs-  
ziele das Seine beigetragen. Die Folgen können auf  
unserer Seite nur wohltätig, auf der anderen Seite aber  
verhängnisvoll sein.

### Die Urchrift des Briefes Kaiser Karls.

W. T.-B. Wien, 15. April. (Nachdruck des Wiener f. f.  
Telegraphen-Korrespondenz-Bureau.) Die Blätter erfahren  
von unterrichteter Seite: Graf Czernin hat in die Urchrift  
des Briefes Kaiser Karls an den Prinzen Sixtus von Parma  
Einsicht genommen. Die Urchrift steht vollständig im Ein-  
klang mit der über den Brief des Kaisers veröffentlichten  
Aussage unseres Ministeriums des Äußeren vom  
12. April. In diesem Schriftstück ist weder ein Auftrag an  
den Prinzen Sixtus enthalten, den Brief Kaiser Karls  
irgend jemand mitzuteilen, noch steht ein Wort über Belgien  
darin. Der auf Glüh-Lothringen bezügliche Satz deckt sich  
vollständig mit der vom Ministerium des Äußeren veröffent-  
lichten Fassung.

### Graf Andrássy der Nachfolger Czernins.

Berlin, 16. April. (3b.) Dem „B. L. Z.“ zufolge erhält  
sich in Österreich-Ungarn in unterrichteten Kreisen die  
Meinung, daß für das Ministerium des Äußeren Graf  
Andrássy zunächst in Betracht kommt. In Budapest hält  
man Andrássy, in Wien Tisza's Ansichten für günstiger.

### Rücktritt des Rabinett's Weiserle.

Berlin, 16. April. (3b.) Der „B. L. Z.“ wird aus  
Budapest gemeldet: In unterrichteten Kreisen verläutet, daß  
das Rabinett Weiserle unverzüglich seine Entlassung  
nehmen werde. Schon die Tatsache, daß der Träger der  
Krone nach Budapest bemüht wurde, deutet darauf hin, daß

die Lösung der innerpolitischen Fragen, vor allem der  
Wahlrechtsreform, auf unüberwindliche Schwierig-  
keiten stößt. Ob daneben auch der Rücktritt des Grafen  
Czernin auf die Entschlüsse des ungarischen Ministeriums  
eingewirkt habe, steht dahin.

### Neue deutsch-feindliche Kundgebung in der Tschechenhauptstadt.

Hoch Masaryk, Clemenceau, Wilson!

Prag, 16. April. (3b.) Hier ist es am Sonntag zu großen  
deutschfeindlichen Demonstrationen gekommen. Ein  
Teil der Demonstranten zog unter Hochrufen auf Masaryk,  
Clemenceau und Wilson vor das Deutsche Haus, wo  
sie mit drohend erhobenen Fäusten und Stöcken Huldlieder  
sangen.

### Die Admiralsstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 15. April. (Amtlich.) Im Sperrgebiet  
des mittleren Mittelmeeres versenkten deutsche und öster-  
reichisch-ungarische Unterseeboote sechs Dampfer, die in ge-  
richteten Geleitzügen fuhren, und zwei Segler, zusammen  
mindestens

25 000 Bruttoregistertonnen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

### Der Dank des Kaisers an den gemeinsamen baltischen Landesrat.

W. T.-B. Riga, 15. April. Der Korrespondenz K. B.  
wird aus Riga gemeldet: Danksag, den 14. April 1918. An  
den Vorsitzenden des gemeinsamen Landesrates, Landes-  
marschall Pīlar, Riga. Der Mir in so herzlichster Weise  
dargebrachte Dank des Landesrats von Livland, Estland,  
Riga und Osel für die Befreiung der alten Ordens-  
lande von ihrer Bedrängnis hat Mir tief gerührt. Ich  
danke Gott von Herzen, daß er Mir und Meiner Armee das  
Mittelzeug für diese Befreiung hat sein lassen und Mir die  
Möglichkeit gegeben hat, die Zukunft der alten, durch  
deutsche Arbeit geschaffenen Lande auf eine sichere  
Grundlage zu stellen. Die Bitte des Landesrats um  
Anschluß an das Deutsche Reich unter Meinem  
Jupiter wird mit Wohlwollen geprüft werden. Ich nehme sie  
als ein Zeichen des Vertrauens zu Meiner Person und  
Meinem Hause und zu Deutschlands Zukunft und spreche dem  
Landesrat Meinen kaiserlichen Dank dafür aus.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Die Ausstellung „Mutter und Säugling“.

Über das Wesen der Ausstellung und deren Einteilung sei  
zur Information der Besucher die folgende Beschreibung  
mitgeteilt: Die erste Abteilung „Eignung zur Eltern-  
schaft“ macht zunächst die Besucher auf das gute und böse  
Wirken der Vererbung aufmerksam und schildert dann das  
Geld der gewissenlos Erzeugten. Hier nimmt der Besucher  
jedenfalls den heiligen Willen mit, das Schicksal seiner  
Kinder sehen vor der Erzeugung zu schreiben und am sich selbst  
zu arbeiten, damit er ihnen möglichst viel Gutes mit auf den  
Lebensweg geben kann. Die Gruppen „Weib und  
Mutterschaft“ bieten durch ihre Darstellung die Grund-  
lagen für das Verständnis der Gefahren und der deshalb ge-  
stellten Forderungen. Wir sehen hier, wie eigenartig der  
weibliche Organismus beschaffen ist, welche eine gewaltige, die  
ganze Lebenskraft in Anspruch nehmende Aufgabe die Mutter-  
schaft bedeutet. Die Mütter werden hier besonders dankbar  
sein für die Schilderungen, die ihnen ein klares Bild von den  
ihnen oft so dunklen und deshalb unheimlichen Vorgängen und  
Zuständen und für die Winke, die ihnen zur Pflege während  
der Schwangerschaft und des Wochenbetts gegeben werden.  
Es lockt wohl jeden Menschen ungemein, das Geheimnis seines  
Entstehens und Werdens kennen zu lernen. In der Gruppe  
„Reinheitsentwicklung“ empfangen wir eine plastische Vor-  
stellung davon, aber nicht nur diese, wir lernen dort auch  
kennen, wie die Keimanlage und somit das ganze Leben durch  
Krankheit oder falsche Lebensweise verpfuscht werden kann.  
Auch in den Gruppen „Geburt und Entwicklung des  
Säuglings“ erkennt man wieder das Bestreben, neben  
der Schilderung der Vorgänge gleich Belehrungen darüber zu  
geben, wie diese Vorgänge durch allerlei Umstände — und vor  
allem durch Verständnislosigkeit — gefährlich werden können,  
das Bestreben, die bewusste Meisterung des Lebens durch Un-  
terwerfung unter die Forderungen der Natur zu lehren. Die  
Gruppe „Säuglingskrankheiten“ bietet eine Menge  
von Krankheitsbildern in naturgetreuen Wachmodellen,  
farbigen Bildern, Photographien, Gipsmodellen usw. dar, aber  
nicht etwa, um dem Laien die Diagnose der Krankheiten zu  
lehren, sondern um ihm den Blick zu schärfen für die so wich-  
tige und doch den meisten unbekannte Unterscheidung von Ge-  
sund und Krank, und um die Folgen zu zeigen, die durch die  
Vernachlässigung oder Verleumdung der Leiden entstehen. Der  
„Pfleger des Säuglings“ ist natürlich ein besonders  
großer Raum gewährt worden. Hier werden an Hand von  
Bildern und Gegenständen und in drastischer Gegenüber-  
stellung von Gutes und Böses die Bedürfnisse des kleinen



**Betr. Futterrübenverkauf.**

Der Verkauf der städtischen Futterrüben findet nur noch bis längstens Donnerstag, den 18. d. Mts., statt. Von da ab können frische Futterrüben von der Stadt nicht mehr bezogen werden.

Wiesbaden, den 14. April 1918.

Der Magistrat.

**Ausstellung Mutter und Säugling Vortrag**

in der Aula des Lyzeums A. Josephi  
Mittwoch, den 17. April, nachm. 4 1/2 Uhr:

Sanitätsrat Prüssian:

**„Wesen und Bedeutung der Kleinkinderfürsorge“.**

Eintritt frei.

Man bittet genau auf den Ort des Vortrags zu achten! F 572

**Moderne Schlafzimmer**

neu und wenig gebraucht, mit Hart-, Kapsel- und Rollmatratzen, Deckbetten u. Kissen, mehrere kompl. Speisezimmer, 1 Eichen-Herzengzimmer, versch. Wohnzimmer, Salons, Küchen-Einrichtungen, große Auswahl in 1- u. 2-Bett-Schränken, Betten, Waschkommoden, Schreibtischen, Sekretären, Büfets, Bücher-schränken, Kommoden, Auszugstischen, Sofa, allen anderen Tischen. Sehr große Auswahl in allen vor- kommenden Möbelstücken und Holzwaren.

**Möbelhaus Suhr**

Bleichstraße 34. — Telefon 2737.

**Schuhreparaturen**

werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Wiesbadener Holzwarenlerei, Langgasse 25.

Aus Privath. preisw. verkäuflich:

**Perjer**

3 1/2 zu 5 m.

2 fette **Basen**, alt Berlin, 52 cm hoch.  
Kersten, Viktoriastraße 29, 2.

**Tagblatt-Kalender**

das Stück 10 Pf.

zu haben im Tagblatt-Haus, Schalterhalle.

**Dankagung.**

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben, unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels,

**Gustav Herrmann**

Steinhauermeister,

sprechen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Schloßer für die tröstenden Worte, dem Erzbischof, 80 für das Grabgeleit, sowie dem Silber-Berein für das herrliche, treue Gedenken.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Margarete Herrmann, geb. Altmann.

Wiesbaden, den 16. April 1918.

**Dankagung.**

Für die uns aus Anlaß des Hinscheidens unseres lieben Bruders und Onkels,

**Herrn Paul Sauer**

Königl. Lokomotivführer,

bestimmte Teilnahme, sowie für die Kränze, sprechen wir hiermit allen, sowie den Herren Beamten und Vorgesetzten, unseren herzlichsten Dank aus. F 200

Die trauernden Geschwister.

Mittelheim, den 14. April 1918.

**Trauer-Kränze**

in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Ebensen billig**

17 Derderstraße 17  
(Ecke Larenburgrasse).  
Telephon 3259.

Mattenmittel,  
durchaus zuverlässig, in  
noch großer Ausw. Droq.  
Bade, Lannstraße 5.

**Wer Kriegsbeschädigte**

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe  
benötigt, wende sich an die

**Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt**

Dohheimer Str. 1.

F 245

**Beleuchtungs-Körper**

modern, große Auswahl, billigste Preise.

**Flack,** Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Wah, es ist ja kaum zu fassen  
Dass du nicht mehr lebst zurück  
So jung mußt du dein Leben lassen  
Gerührt ist unser aller Muth  
Ein jeder, der dich hat gekannt  
Und auch dein treues Herz  
Der brüht uns nur noch stumm die Hand  
In diesem tiefen Schmerz  
Du edles Herz, ruh' sanft in Frieden  
Ewig beweint von deinen Lieben.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, mein lieber Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Vetter

**Gefreite Richard Wiedt**

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
und der Württembergischen Tapferkeitsmedaille

bei einem heldischen Sturmangriff am 8. d. Mts. nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von 32 Jahren ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges wurde.

In tiefstem Schmerz:

Frau Luise Wiedt Wwe., geb. Herde.  
Frau Emilie Wiedt Wwe., Haag in Holland.  
Familie Ludwig Herde.  
Familie Heinrich Keller, Cannstadt.  
Familie Ergenzinger, Weinsberg.

Wiesbaden, Albrechtstraße 12, den 15. April 1918.

**Statt besonderer Mitteilung.**

Nach Gottes Willen fiel am 6. April d. J. im Westen im blühenden Alter von 18 Jahren unser heiliggeliebter, einziger Sohn und Bruder

**Gustav Schoeler**

Fahnenjunker und Unteroffizier im Fuß-Artillerie-Regt. 3.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Unterschiedsgericht Gustav Schoeler  
und Frau, Ida, geb. Vaccand.  
Margarethe Schoeler.

Wiesbaden, den 15. April 1918.

Kaiser-Friedrich-Ring 25.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzuweichen.

**Todes-Anzeige.**

Am Sonntag verschied nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

**August Schweitzer, Privatier**

im vollendeten 85. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Josephine Schweitzer, verw. Kipp,  
Feldstrasse 25,  
nebst allen Angehörigen.

Wiesbaden, New-York, Frankfurt, Gelnhausen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. April, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof.



Infolge eines Granattreffers fiel am 8. April 1918 im Westen auf dem Felde der Ehre der

Leutnant im Pfüllier-Regiment  
v. Versdorff Nr. 80,

**Herr Werner Faß**

Batle-Adjutant in einem Res.-Inf.-Regt.,  
Inhaber des Eis. Kreuzes 1. u. 2. Kl.,  
der Hess. Tapferkeitsmedaille,  
und des Mecklenburgischen Verdienstkreuzes.

Das Bataillon verliert in ihm einen  
überaus reich begabten Offizier, einen  
pfllichtfertigen Adjutanten und einen  
lieben Kameraden, dessen Andenken  
in unserem Kreise nie schwinden wird.

Im Namen der Offiziere des Batts.:

**Gredemann,**

Sauptmann u. Batts.-Kommandeur.



Tief erschüttert, erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

der Garde-Füßler

**Hermann Knapp**

Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im Alter von 19 Jahren bei den letzten  
Kämpfen im Westen am 20. März durch  
einen Brustschuß ein Opfer des grau-  
samsten Weltkrieges geworden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Knapp, Wwe., u. Geschwister.

Wiesbaden, Jahnstraße 8.



Unser innigstgeliebter, edler  
Bruder, Schwager und Onkel, der

Gefreite

**Arnold Weglein**

starb nach kurzer Krankheit im  
Kriegslazarett II in Brüssel.

Im Namen der

tieftrauernden Hinterbliebenen:

Sanitätsrat Dr. Ludwig Lipmann  
und Frau, Ida, geb. Weglein.

Karlsruhe, Würzburg, Wiesbaden,  
den 14. April 1918.

Die vorläufige Beisetzung hat  
bereits in Brüssel stattgefunden.

Hiermit die traurige Nachricht, daß  
unser liebe, gute Mutter, Großmutter,

**Frau Sophie Röhl**

geb. Beder,

heute nachmittag um 2 Uhr, wohlversehen  
mit den heiligen Sterbesakramenten, im  
77. Jahre verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Stieglitz. Familie Krey.  
Familie Dippe. Familie Beder.

Wiesbaden (Dohheimer Str. 40), Herbingen,  
den 15. April 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag,  
den 18. April, nachmittags 3 Uhr, vom  
Südfriedhof aus statt.

**Höchste Zeit!!!**

können, diese Gelegenheit nicht verpassen, kommen noch viele Millionen  
zusammen. Gerade diese letzten Millionen vollenden erst den großen  
Erfolg, den wir brauchen. Also — zeichne, zeichne heute,

Am Donnerstag mittag wird die Kriegaanleihe-  
Zeichnung geschlossen. Wenn alle, die noch nicht ge-  
zeichnet haben oder die ihre Zeichnung noch erhöhen

**zeichne sofort!**

### Anteilige Anzeigen Sonnenberg

Anmeldung zur Land-  
sturmrolle.  
(Landkreis Wiesbaden.)  
Angehörige Landsturm-  
pflichtige, die vor Aufruf  
des Landsturms mit Ab-  
erkennung der bürgerlichen  
Ehrenrechte bestraft und  
währenddessen wieder in  
deren Besitz gelangt, oder  
bis jetzt zum Wehrdienst  
nicht herangezogen waren,  
werden hiermit aufge-  
fordert, sich bis zum  
1. Mai 1918 unter Angabe  
des Geburtsdatums und  
der Wehrpapiere bei dem  
Unterschiedsamt schriftlich  
zu melden.  
Wiesbaden, 5. 4. 1918.  
Der Königl. Landrat,  
von Heimbach,  
Wid. verordnend.  
Der Bürgermeister,  
J. V. Christ, Beigeordn.

### Nichtantl. Anzeigen

**EINMACHGLAS-ÖFFNER**  
PATENT-DRUM-  
Stück 2.— Mk.  
Für praktische Ver-  
suche bitte geschlossene  
Gläser mitzubringen. 205

**WILH-HECKER**  
Schillerplatz 2.  
Geruchloses  
In Parfümwa-  
schbecken, Spielmann, Kof-  
fing, Schornstein, 12.  
Telephon 40.  
**Böhnerwachs**  
(prima Qualität).  
Wagner, Rheinstraße 79.  
**In eingemachte  
Gurken**  
auch an Wiederverkäufer  
abzugeben. B 2297  
Frisch Gerich-  
tete, 24. Tel. 1914.  
**Gelbe Rüben**  
rotfleischig  
Pfund 25 Pf.,  
3tr. 20 Mk.  
Morikstraße 46,  
Laden.  
Dunkle,  
matt oder glänzend, in allen  
Farben. Gut möglich  
mitbringen. Drog. Bad,  
Taunusstraße 5.  
Wagner. Schmied.  
**Handleiterwagen**  
prima halt., fest gebaut,  
5-8 Str. Tragkraft, bill.  
zu verk. Schumannstr. 15,  
1. St. bei Petri.

**Pelze**  
läßt man am besten wäh-  
rend der kalten Zeit um-  
arbeiten, reparieren usw.,  
in bekannt guter Bedien.  
Rüchsen, O. Stern Str.,  
Wiesbaden 28, Tel. 1.

**Achtung!**  
Sohlen u. Alen aus best.  
prima Kernschleier fertigt  
fortwährend Hr. Schöffer,  
Schuhmacheri,  
15 Reichenstraße 15,  
Bretzle gute  
Ruhbaum-Betten,  
eins mit Kopf-Kopf, eine  
mit Kopf, a 320 Mk.,  
eleg. wies Damenbedien-  
mit 2 Kissen 150, Schöf-  
Gleichenstraße 7.

**Sofort zu verkaufen**  
einen Vertik 160, Wasch-  
kommode mit w. M. 115,  
115, 118, Kleiderst. 65,  
ar. Weizenbaum, 65,  
Kleiderst. 170, Breite 170,  
Sofa 220, 140 Mk., heller  
2str., vol. Schrank, fast  
neu, 180, gutes Bett mit  
Schränke u. Matratze 140,  
ar. Kleiderst. 15, kompl.  
Sofa 210, verich. Tisch,  
Kleiderst. 30, wies u. ar.  
Waschmaschine mit ar. Marm.,  
Matte für 140 Mk.,  
Kranz u. Reiter,  
Reichenstraße 22, Parterre,  
Gelegenheit für

**Brautpaare.**  
3 sehr gute Rüben, Ein-  
richtungen a 180 Mk., 1. St.  
Sonnenstr. mit 7, 15,  
Reichenstraße 22, 2. St.



### Moderne Damen- Hüte

sind in meinem Ge-  
schäftsraum zum  
Verkauf ausgestellt.  
Fassonieren,  
Modernisieren  
da eig. Fabrikation  
im Hause.  
A. Kuß  
Rheinstraße 43.

**Suften.**  
Wiesbadener Tabletten  
gebraucht man gegen Suften, Heiserkeit, Rachen-  
katarrh und dergl. mehr. 191  
Schäferhof-Apothete, Langgasse 11.

**Wegen Geschäfts-Auflösung**  
empfehle noch Kopf-, Kleider-, Hut- und Möbel-  
bürsten, Zahn- und Nagelbürsten usw. in großer  
Auswahl und bester Qualität. — Preisermäßigung.  
Franz Peter Becker Wwe.  
Mauritiusstraße 6.

Versichern Sie Ihr 271  
**REISEGEPÄCK!**  
Billige Prämien. — Policen sof. erhältlich  
bei **J. SCHOTTENFELS & CO.,**  
Theater-Kolonnade 29/31. Fernspr. 224.

**K. A. Seifenpulver**  
gegen April- und Mai-Marken für Wäscherien lose  
ausgegeben empfiehlt  
Gustav Erkel, C. W. Poths Nachf.  
Seifen-Gabriel.

**Waggon Kopf-Salat**  
und frische Gurken  
angekommen bei  
**Knapp, Friedrichstr. 8,**  
im Lager. — Kein Laden. — Tel. 6458.

**Anzündholz p. Saft Mk. 1.50**  
**Abfallholz p. Saft Mk. 2.50**  
liefert frei Haus 384  
W. Gall Wwe., Schwalbacher Straße 2  
Telephon No. 84.

**Militär. Gesuche**  
Bestellung, Urlaub, Zurückstellung,  
Entlassung, Verleih, Ehrengelänge,  
Schriftsätze an alle Behörden, m. grüßl.  
Erfolg d. Rechtsbüro Gullies, Wiesb.  
Rheinstr. 60, Auskunft: Hilfsdienst etc.

Kirchg. 18 **ODEON** Erstklass. Lichtspiele  
Tel. 3031  
Eine Sehenswürdigkeit ist unser heut. Programm.  
Nur 3 Tage! Erstaufführung Nur 3 Tage!  
des großen Detektiv-Schauspiels in 4 Akten mit  
:- **PHANTOMAS** :-  
Die Glocken d. Katharinenkirche  
Nur wochentags. :: Nur wochentags.  
Sturmgezeiten.  
Kinematographisches Schauspiel in 3 Akten mit  
:- **ASTA NIELSEN** :-  
Der menschengut Angler. Lustspiel.  
Schnelkurs. Wehrkraftverein München.

2 eif. Kleiderschränke  
für 100 und 200 Kleider  
billig zu verkaufen. Ad.  
Fritz Darmstadt, Franken-  
straße 25, Part.

**Brillanten**  
Perlen, Schmuckstücke,  
Uhren, Schmuck, Leuchter,  
Aufsätze, Vasen, Service  
samt zu hohen Preisen  
Webergasse 14.

**Brillanten**  
Perlen  
Service, Leuchter, Bestecke  
samt zu hohen Preisen  
Löffel, Taunusstr. 25

**Brillanten**  
Perlen  
Service, Leuchter, Bestecke  
samt zu hohen Preisen  
Löffel, Taunusstr. 25

**Brillanten**  
Perlen  
Service, Leuchter, Bestecke  
samt zu hohen Preisen  
Löffel, Taunusstr. 25

**Brillanten**  
Perlen  
Service, Leuchter, Bestecke  
samt zu hohen Preisen  
Löffel, Taunusstr. 25

## MONOPOL

Heute letzter Tag!  
Allein-Erst-Aufführung.  
:- **ELLEN RICHTER** :-  
die talentvolle Künstlerin, in ihrem neuesten  
Schauspiel:

**Für die Ehre des Vaters**  
Eine Lebenstragödie in 4 Akten.  
Studien aus dem Tierreich.

**Rita Clermont**  
in ihrer Glanzrolle

**Eene Fröhlich**  
G. m. b. H.

Eine uridele Familiengeschichte.  
Spielzeit Sonntags von 4—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Letzte Abendvorstellung 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**THALIA-THEATER**  
Modernes u. größtes  
Lichtspielhaus  
Kirchgasse 72  
Tel. 6157

**Die Faust des Riesen**  
(Zweiter Teil.)  
Nach dem Roman von Rudolf Stratz.  
In der Hauptrolle:

**Henny Porten.**

**Fräulein Pifficus.**  
Lustspiel in 3 Akten von Franz Hofer.

Im Münchener Versuchskindergarten.  
(Anlaßlich der Ausstellung „Mutter u. Säugling“.)

**KINEPHON**

**Taunusstr. 1.**  
Nur heute! Künstlertag!  
**Hella Moja**  
die schöne, temperamentvolle Künstlerin in  
ihrem neuesten Schauspiel

**Heide-Gretel**  
Ein Lebensraum in 4 Akten.  
In diesem stimmungsvollen Schauspiel wächst  
die talentvolle junge Künstlerin über sich  
selbst hinaus. In Photographie und Spiel  
das Beste, was deutsche Filmkunst je  
hervorgebracht hat.

**Bernd Aldor**  
der geniale Künstler in  
„**Rennfieber**“.  
Ein Roman aus der Sportwelt in 4 Akten.

**Paulchens Millionenkuß.**  
Köstliches Lustspiel.  
Spielzeit von 4—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Letzte Abendvorstellung 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Witte Nothaare**  
und gebrauchte  
**Möbel**  
zu verk. gef. O. Nothaar-  
berg, Waisenstraße 27.

**Wittstr. 21,**  
ständiger Verkauf  
Sekt- u. Weinkorke  
Kleider, Papier,  
Kumpen, alte Kof-  
läufer u. dgl.

**Acker**  
Telephon 3930.

**Witte Nothaare**  
und gebrauchte  
**Möbel**  
zu verk. gef. O. Nothaar-  
berg, Waisenstraße 27.

**Wittstr. 21,**  
ständiger Verkauf  
Sekt- u. Weinkorke  
Kleider, Papier,  
Kumpen, alte Kof-  
läufer u. dgl.

**Acker**  
Telephon 3930.

**Witte Nothaare**  
und gebrauchte  
**Möbel**  
zu verk. gef. O. Nothaar-  
berg, Waisenstraße 27.

**Wittstr. 21,**  
ständiger Verkauf  
Sekt- u. Weinkorke  
Kleider, Papier,  
Kumpen, alte Kof-  
läufer u. dgl.

**Acker**  
Telephon 3930.

**Witte Nothaare**  
und gebrauchte  
**Möbel**  
zu verk. gef. O. Nothaar-  
berg, Waisenstraße 27.

**Wittstr. 21,**  
ständiger Verkauf  
Sekt- u. Weinkorke  
Kleider, Papier,  
Kumpen, alte Kof-  
läufer u. dgl.

**TULPENSTIEL**  
Konzert-Palast

Ab 16. April 1918, täglich abends 7 Uhr  
Die beliebtesten  
**Tulpenstiel-Konzerte**  
16 Künstler 16 Künstler  
Ab 8.30 Konzert-Einlagen  
**Richard Binder**  
der elegante Vortragskünstler  
vom Metropol-Theater, Berlin.  
Auf 1000fachen Wunsch Verlängerung des  
Gastspiels **Paul Foerster!** best. Bildhauer.  
Und die übrigen Konzert-Solisten.  
Sonntags 2 große Vorstellungen  
nachm. 4 Uhr und abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Vergnügungs-Palast

**Gross-Wiesbaden**  
Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.  
Grosstadt-Programm vom 16.-30. April 1918.

### Das Rätsel am Magnet

Welt-Attraktion! Aufsehen erregend!  
6 Intaler. Gesang- und Tanz-Truppe.  
3 Amneris. Die lustigen Buben.  
3 MEDIS 3 Drahtseil-Akt in noch nie  
dagewesener Vollendung!  
Otto Berg in seinen allerneuesten Vorträgen.  
Fred Florentin. Der ausgez. Impersonator!  
Viola & Kutil. Hervorragend. Bambus-Akt.  
Beril Stool. Vortragskünstlerin.  
Theresita. Großartige Wurzelspiele.  
Tom Viebig Trio. Urkomische musik. Szene.  
Anfang wochentags 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (vorher Musik).  
Sonntags 2 Vorstellungen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Vorverkauf im Theater-Bureau täglich von  
11—12 und 4—5 Uhr.  
Palast-Cabaret: Vollständig neues Programm  
Ansager: OTTO BERG.  
Im Restaurant: Stimmung! Michl Häpp's  
beliebte Bayerische Schrammeln.

### Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 16. April 1918, allabendlich 8 Uhr:  
Der gänzlich neue Spielplan.

**Kurzes Gastspiel**  
der unerreichten Phantasie-Spielgärtnerin  
**LA PAQUITA.**  
Die neueste Schöpfung auf dem Gebiete der  
Variété-Kunst.

Ferner:  
**Die Todespromenade.**  
Ausgeführt von  
**Marga Behrwall u. Partner.**  
Sensationell! Außerdem: Sensationell!  
Auftreten des  
**Kanonenkönigs**  
**Ernst Planet u. Partner,**  
sowie der übrigen erstklassigen Kunstkräfte.  
Alles Nähere Plakate.

**Sonntags 3 Vorstellungen.**

**Berlora**  
Montag, den 15. April,  
vormittags um 10 Uhr und  
10 Uhr von dem Hause  
Reinbergstraße 30 bis a.  
Eintritt der Gekr. Bahn  
im Kerkel

**ein Ring**  
mit in Elatin gefassten  
Brillanten, und  
**ein Ring**  
mit 2 Perlen und einem  
Brillanten, Abgabe, an  
hohe Belohnung Wein-  
bergstraße 30 oder b. Hof-  
inwelier Herz, Weberg.

**Korallenbrosche**  
Sonntag, Wilhelmstraße,  
Friedrich bis Bertramstr.  
verloren. Gegen Belohn.  
abzugeben bei Taubhaus,  
Bertramstraße 10, 1.

**Hohe Belohnung**  
zahlte demjenigen, der mit  
meine braune  
Leder-Brieftasche  
mit für mich überaus  
wichtigen militärisch. Pa-  
piere u. Geldsch. wieder-  
bringt. Abgabe, Nieder-  
waldstraße 14, 2 links.

**Der Herr**  
der Freitag gegen 1 Uhr  
im Hauptbahnhof b. Hül-  
ferhalter aufhieb und in  
Linie 2 eintraf, wurde er-  
kannt u. wird erwidert, den-  
selben gegen Belohnung  
Doktorstr. 72, 3.  
abzugeben.

**Rehpfand, entlauf, am**  
15. d. M. Schwarz, w. br.  
Küh. gen. Bel. Doktorstr.  
72, 3. Lorenz.

**Rehpfand, entlauf, am**  
15. d. M. Schwarz, w. br.  
Küh. gen. Bel. Doktorstr.  
72, 3. Lorenz.

**Rehpfand, entlauf, am**  
15. d. M. Schwarz, w. br.  
Küh. gen. Bel. Doktorstr.  
72, 3. Lorenz.

**Rehpfand, entlauf, am**  
15. d. M. Schwarz, w. br.  
Küh. gen. Bel. Doktorstr.  
72, 3. Lorenz.